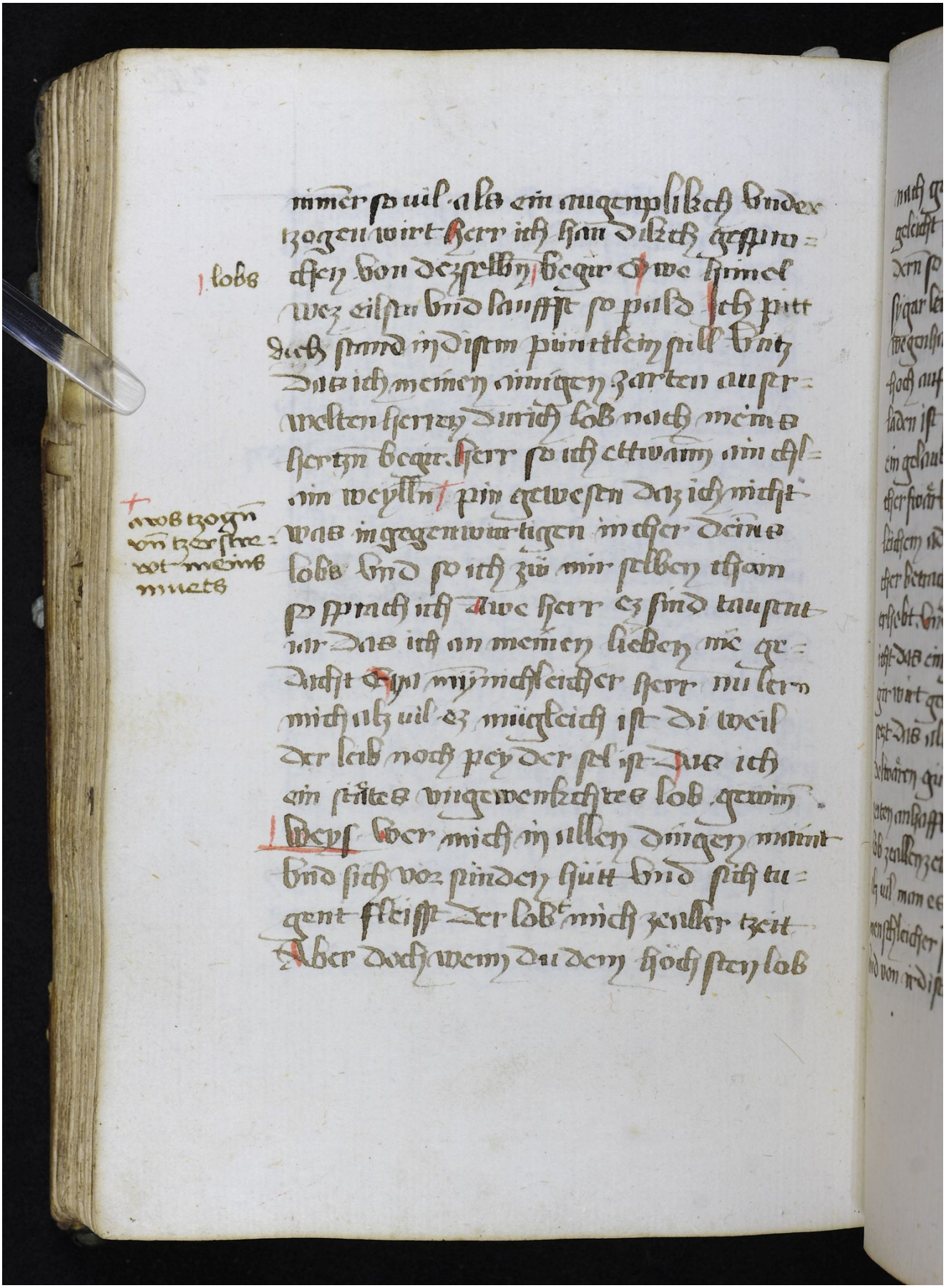
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=37884
Copyright: Melk, Benediktinerstift



mmer so uil als ein mugtnpliberch bnder
zogen wirt herr ich han dikzich gegiw=
chen von dezselbn begir o we himel
wez eilstu bnd lauffst so pald ich pitt
dich stund in disem pinttlein still bnt
das ich meinen einigen zarten auser=
welten herrn durich lob nach meins
herzn begir herr so ich ettwann ein chl=
ein weylln pin gewesen dez ich nicht
was in gegenwurtigen in eher deines
lobs bnd so ich zu mir selben tham
so sprach ich awe herr es sind taustnt
iar das ich an meinen lieben me gr=
dacht o ju mynchleicher herr nu lern
mich ich uil es mugleich ist di weil
der leib noch pey der sel ist awe ich
ein stiltes vingewenzchtes lob gewin=
nen wer mich in allen dingen mmnt
bnd sich voz sunden hutt bnd sich tu=
gent fleisst der lobt mich zeller zeit
aber dich wem du dem hochsten lob

lobs

+ wob zogen von zer stre= wt meins mnets